

LESERBRIEF

Projekt E 233 stoppen

Betrifft: „In zwei Jahren Bau-start?“, Meppener Tagespost vom 7. Mai 2021.

„Beim Lesen der Zeilen zum Treffen von Vertretern (Wirtschaft, Behörden) aus dem Emsland mit Wirtschaftsminister Bernd Althusmann zum Ausbau der E233 kann man schnell den Eindruck gewinnen, dass sich hier Interessenvertreter treffen, um sich gegenseitig Mut zu machen. Sie bekräftigen dabei, sich für den Ausbau der E233 einzusetzen und alle möglichen Kräfte hierfür zu mobilisieren.

Dass bereits frühere Erkenntnisse dieser Art nicht zu einem schnelleren Ausbau geführt haben, ist vielleicht auch ein Zeichen für die Zweifel und die Einsicht über die Sinnlosigkeit dieses Projektes. Diese Zweifel wird jeder bekommen, dem klar wird, um was es den Befürwortern hier eigentlich geht und was alles dabei auf dem Spiel steht. Ihnen geht es nicht um das Wohl der emsländischen und cloppenburgischen Bevölkerung, sondern es sind allein wirtschaftliche Eigeninteressen international tätiger Logistikunternehmen, die vor allem zulasten der Umwelt und der Lebensqualität der hier lebenden Menschen gehen. Und das nur für eine 13 Kilometer lange Abkürzung.

Dass bisher die 17 Jahre alte Planung nicht umgesetzt worden ist, kann ein Glücks-

fall für das Emsland und den Landkreis Cloppenburg sein. So ist es immer noch möglich, einen falsch eingeschlagenen Weg zu verlassen, das kostspielige, naturfeindliche und unsinnige Projekt endlich zu den Akten zu legen und über Alternativen nachzudenken. Es scheint den Befürwortern nun zu dämmern, dass Klimaziele, Artensterben, Flächenverbrauch, Umweltzerstörung und Verkehrswende immer mehr Beachtung und Gewichtung bekommen und inzwischen zu einem veränderten Meinungsbild in der Bevölkerung gegenüber solchen Großprojekten führen. Ich bin überzeugt davon, dass eine aktuelle Befragung der hier lebenden Menschen zu diesem Projekt, heute ein ganz anderes Ergebnis zeigen würde als das, auf das sich der Verein Pro E233 immer gerne beruft.

[...] Mit der Realisierung dieses Projektes würde man den nachfolgenden Generationen eine schwere Bürde hinterlassen und Zukunftschancen verspielen.

Auch wenn es sich die Befürworter so sehr wünschen, es ist keineswegs so, dass das Projekt vierstreifiger Ausbau der E233 nicht mehr zu stoppen ist! Das Bundesverkehrsministerium kann dieses Projekt überprüfen, neu bewerten und gegebenenfalls stoppen. [...]"

*Hermann Lübbbers
Meppen*